



jürgensarchitekten, Munich
Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH, Neumarkt
BAU 2015, Munich

AUS ALT MACH NEU!

Bei der Standarchitektur von Pfeleiderer Holzwerkstoffe schienen die Besucher von alten Bekannten empfangen zu werden: Bereits zum fünften Mal kamen hier die charakteristischen Quader zum Einsatz, die den Auftritt auch dieses Mal neu strukturierten. Damit stellten die Neumarkter durchaus unter Beweis, dass für sie Nachhaltigkeit nicht nur als reine Marketingworthülse existiert. Es ist erfreulich, dass es Unternehmen gibt, die den Materialschlachten auf Messen etwas entgegensetzen und gleichzeitig zeigen, dass dies mit konzeptueller Stringenz im Standkonzept einhergehen kann. In Zusammenarbeit mit jürgensarchitekten aus München wurden den schon zuvor benutzten farbigen Architekturquadern aus der Dekorkollektion rohe Spanplattenquader und Neuheiten hinzugefügt, die auf 377 Quadratmetern für spannungsvolle Brüche und visuelle Störer sorgten. Waren 2013 noch organische Formen dominant, lag der Fokus auf der Münchner BAU 2015 auf orthogonalen und kantigen Anordnungen der Baukörper. Anhand dieser geringen, aber wirkungsvollen Umdeutungen konnte somit veranschaulicht werden, dass durch intelligente gestalterische Eingriffe mit geringem Materialaufwand aus alten Messemodulen neue Konzepte entstehen können.

Auf der BAU 2015 zeigten die Gestalter von jürgensarchitekten, wie vorhandene Messemodule durch minimale gestalterische Eingriffe unter neuem Thema Verwendung finden können.

At the BAU 2015, the designers from jürgensarchitekten showed how existing trade fair modules can be reused under a new theme with very little design intervention.

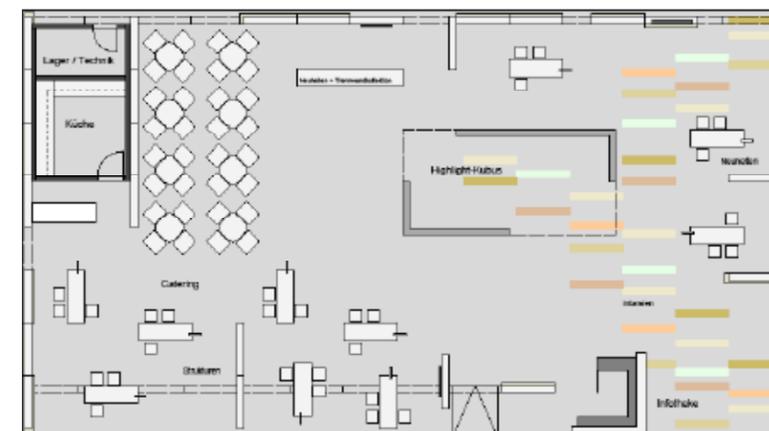
SOMETHING OLD, SOMETHING NEW

Visitors to the stand architecture of Pfeleiderer Holzwerkstoffe must have felt like they were revisiting an old friend: the characteristic rectangles were used for the fifth time in a row, the exhibit once again restructured. The firm from Neumarkt thus proved that for them sustainability is not just a marketing gag. It is good to see that there are companies who are trying to counteract the huge waste of material at trade exhibitions and at the same time show that this approach can go hand in hand with a consistent stand concept. In collaboration with jürgensarchitekten from Munich, untreated rectangular particle boards and novelties were added to the coloured architectural rectangles from the décor collection when they were used for the first time, thus providing interesting breaks and visual disruptors on the 377 square metres of the stand. While organic forms had predominated in 2013, the focus at the BAU 2015 in Munich was on the orthogonal and angular arrangement of the structures. These slight, but effective reinterpretations demonstrated that with intelligent design intervention new concepts can evolve out of old stand modules with very little extra material.



Dank der – wie Türen aufgeklappten – Quaderwände wurde ein offener Empfang für die Besucher geschaffen, die durch zebra-streifenartige Intarsien zum Highlightkubus in der Standmitte geleitet wurden.

Swung open like doors, the rectangular walls created an open reception for the visitors who were guided by zebra-like inlays to the highlight cube located at the centre of the booth.



Size 377 m² | **Exhibitor** Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH, Neumarkt | **Photos** Andreas Keller Fotografie, Altdorf | **Architecture / Design** jürgensarchitekten, Munich | **Graphics** Werbeagentur AG, Stuttgart; ine ilg communications, Munich | **Lighting / Media** LK-AG, Essen | **Construction** Richter Möbelwerkstätten GmbH, Fürstenau